



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und
Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 8

Datum der Aufnahme: 18.11.2023

Kommission für

**Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung**

001

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Merzig - Madarn
Berg

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

002 16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

#0003

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. 004 In wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1. zwei Bunker einer nordostausgang u. eines nordwestausgang
in Kammholz Wald
2. Höhenlinie zweihundert Meter zum ersten Bunker u. dreihundert
Meter zum zweiten Bunker
3. zwei km. Panzergraben vierhundert Meter Drahtverhau
Straßensperren an zwei Eingängen vom Ort.
4. S. angelegt im Okt. 1944.

5. 1939-40 Deutsches Minnenfeld an der Ostseite des Hauptes Pert
zwei km. lang
1944 amerikanisches Minnenfeld um den Ort u. von der
Hauptstraße bis zum Panzergraben 1. km. lang.
u. deutsches Minnenfeld vor der Höhenlinie 600 Meter lang

6. S
7. S
8. S
9. S
10. S
11. S
12. S
13. S
14. 1939-40 ja
1944-45 ja
15. Artillerie-Duelle in Stoffzug Tätigkeit
16. bereit
17. S
18. S
19. 1939-40 evakuiert
1944. vom 18. Nov. bis 26. Dez. im Ort.
20. ja
21. am 19. Nov.
22. Deutschblau

- 2
23. am 18. Nov. 1944
 24. aus dem Westen
 25. solange die Bevölkerung im Ort war nicht
 26. nein
 27. April 1945 bei der Rückkehr der Bevölkerung
 a. deutsche b. amerikanische c. Bevölkerung
 Friedhof beerdigt später umgebettet.
 28. keine
 29. 26. August 1944.
 30. {
 31. {
 32. gegen Truppen
 33. {
 34. Anfang Sept. 1944. Pioniere in L. G. bis 18. Nov. 1944.
 35. {
 36. {
 37. seit 19. Nov. 1944. amerikanische Truppen
 38. 1. Jan. 1940. 40 Mann
 1 " 1944 65 "
 39. 2
 40. a. in Lande 10 Mann
 41. keine
 42. a. 1. Mann Luftkämpfer
 b. 1944 Feldkämpfer 1 Mann
 c. durch Mienen 1940 1 Mann 1945. 7. Mann
 43. 58 Mann in Gefangenschaft
 44. 11 Mann werden vermisst
 45. 2 Mann
 46. keine
 47. keine
 48. 1944-45 4. Gebäude
 49. {
 50. der ganze Gemeindewald { durch Kampfholz lief der Kampfplatz
 { Wald durch Stollen besetzt

006

51. 1939. vom 1. Sept. bis 1940. bis Ende August
1944 vom 26. Dez. bis Ende März 45.

- 52 a/ 1939 - 40 nach dem Herten u. der Altmärk
b. 1944 - 45 nach Hildesheim u. Hemmersdorf.
53 beide mal zwangsweise
54 keine
55 keine
56 a/ 4 Personen
b. keine
c. 1 Person
57 Seelborge
58 nein
59 restlos
60 Kriegsgefangene während des Krieges 40 Mann
61 nein
62 nein
63 ganz verändert
64 nein
65 Bürgermeister der Gemeinde

Am 2. Juni 1958

007

Kreis

Verz.

Gemeinde

~~Birkhof~~ Büschdorf

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *39 in 44 39 nach Norden. 44 Friedhof in Nordosten*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *Grenzschutz in aktiver Truppe*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *In der Zollkammer, Geschütze in Munitionsbereitstellung für eine Prompanat*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *ja*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *ja*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) *1. Art. 39 von den Franzosen besetzt.*

181a/55 F.

15. Welcher Art waren diese Kämpfe?

Stoßtrupptätigkeit und Artillerieduelle

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *ja*

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja 39 ja. 44 2*

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *44 in den Häusern*

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *18. - 19. Nov. 44*

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Richtung Orscholz*

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *18. - 19. November.*

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *von Südwesten Tindlingen*

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? *in*

Gegebenenfalls wohin umgebettet? *Frinsdorf*

a) deutsche Soldaten: *Bersch / Morel*

b) alliierte Soldaten: *Lugemburg*

c) Bevölkerung: */*

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *September 44*

(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *Tagesangriffe*

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *September. 44*

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *2*

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *gegen Fahrzeuge auf der Straße.*

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *September 44 - Juni 45*

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *2*

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *nein*

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *19 November 44 - Ende März 45*

Amerikaner - Franzosen

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 109
 a) am 1. Januar 1940: *60*
 b) am 1. Januar 1944: *58 Soldaten von 230 Einwohnern*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *keine* nig
dat
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: *91*
 b) zur See: */*
 c) in Luftkämpfen: */*
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise: *5*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *5*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *6*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *?*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite:
 b) von alliierter Seite: *4*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *21* *nicht zerstört später abgerissen*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *1* *Haus verbrannt*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *Wäldchenförfchen Wald*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *1. September 39 - Ende Sept. 40*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Weihnachtsabend 44 - Ende März 45*

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Altmarkt in Mühlenturm*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Kemmerdorf - Kiedaldorf / Saar*
(von den Eltern)
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *zwangsweise*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *+*
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *nein*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *nein*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *+*
b) durch Kriegshandlungen: */*
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *Seelsorge*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *überhaupt nicht*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *verloren*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
Judet. (Holocaustgruppen)
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
nein (keine Wohnraum)
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
war weniger verändert
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
von Ganten unverändert
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
*Gemeinde von Birgshornesker Peter Ollinger, Bischof
Kiedaldorf, Franz Augustin - Bischof, St. J. Just, Bonn*

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis

~~Saarlouis~~ Merzig

Gemeinde

~~Lebach~~ Eft. Helledorf

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren, usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Unterstände, Laufgräben, Straßensperren Sept. - November 44*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein, nur mittlere Artillerie*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *nein*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine Gefechte*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Kampf beim Einrücken der Alliierten*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Stoßtrupptätigkeit und Artillerieduelle

- 012
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *Nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *alle evakuiert*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *Ende Dezember 1944*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Ostwärts*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *am 19. 11. 44*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *aus Luthningen*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *auf dem Dorfriedhof, später umgebettet nach Kastell*
- b) alliierte Soldaten: *Kriegsgefangenen Pole hier vorher verstorben und beigesetzt auf dem Dorfriedhof*
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *nein*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Sommer 44*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nein*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939 Landsturm
ca 2 Monate, dann Mitte Oktober bis Ende November*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *?*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *nein*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Seit 19 11 44 amerikanische Truppen bis Anfang 45*

G. n. r.: 20.12.58

013

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: ca. 40
 b) am 1. Januar 1944: ca. 40
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
2 Nachrichtenhelferinnen
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: 16
 b) zur See: —
 c) in Luftkämpfen: —
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
nein
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? 1
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise: Aufang November 44 Tod durch Granat einschlag
1 Mädchen (20 Jahre alt)
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
ca. 40
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
3 (örtl. Kriegshandlung)
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 2
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: keiner
 b) von alliierter Seite: —
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). keine
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: 1939 Beschädigung der Kirche durch Schrapnell
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: 1944, ca 7 Häuser durch Artillerie
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: 1. Sept 39 bis 13. Sept. 40
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: 19.11.44 bis 10.4.45

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- 014
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Krs. Frankenberg, Bez. Kassel*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Niedtal, Krs. Saarbrücken*

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *zwangsweise*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *nein*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *ca. 5 (1939) und 2 (1944)*
b) durch Kriegshandlungen: *nein*
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *nein*

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

Beherrschung der Evakuierten durch den Ortsgemeindevorstand, Pastor Jores ¹⁹³⁹ _{u. 45}

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *nein*

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

Das Vieh mußte zurückgelassen werden und wurde verschleppt

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

Ausländerlager mit Polen von 1940 - 1944 (Anfang November 44) erst Baracken in Heldenhof, später im jetzigen Gasthaus Fincken, 19 verlegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

2 Frauen, von Koblentz bzw. Trier

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *ein Pole hat in Eft eingewandert und die deutsche Staatsangehörigkeit erworben.*

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

Struktur blieb erhalten, neues Mauerwerk

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

kurze Eintragungen im Lagerbuch des Pastorats

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wolfgang Nieder, Eft-Heldenhof, Schule

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis MerzigGemeinde Überfluren-Rehlingen

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet**Militärische Anlagen:**

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. ja-25 (Siehe Kartenskizze)
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. ja - 2km
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). ja - 1944 - Panzergräben
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. ja - 1944
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? -
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). -
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? -
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? -
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? -
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? -
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? **ja**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? **nein**
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **ja**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? **Keller**
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **ja**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **März 1945**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **Saarburg**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **Nov. 1944**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **Perl**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **ja**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **-**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? **Ort**
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: **Ehrenfriedhof Oberleuken**
- b) alliierte Soldaten: **Heimatland**
- c) Bevölkerung: **Friedhof Oberleuken**
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? **ja**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? **mittags**
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? **Aug. 1944**
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **nein**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **Truppen**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **-**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? **1939 bis Mai 1940
Sept. 1944 bis März 1945**
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **ja**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **nein**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **-**

Aug.: 20.12.58

000

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 017
a) am 1. Januar 1940: **Oberleuken: 80 Keßlingen: 19**
b) am 1. Januar 1944: " : 90 " : 22
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? **Oberleuken: 6**
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) **Keßlingen : -**
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: **Oberleuken: 23 Keßlingen: 4**
b) zur See: -
c) in Luftkämpfen: -
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? -
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? -
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): **1**
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): **6**
c) auf andere Weise: -
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? **Oberleuken: 40**
Keßlingen : 10
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? -
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? **1**
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite: -
b) von alliierter Seite: -
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? **5%**
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: -
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **70%**
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: -
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **Brücke in Ortsmitte**
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? -
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: **Sept. 1939 bis Juli 1940**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **Nov. 1944 bis Mai 1945**

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: **Hessen**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **Hunsrück**
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } **zwangsweise**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: -
b) im Kriegsjahr 1944/1945: -
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **ja - 9 Personen**
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: **10**
b) durch Kriegshandlungen: **1**
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: -
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? **nein**
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? **nein**
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? **abgetrieben**
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? **nein**
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? **nein**
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? **nein**
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? **gleiches Bild**
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? **nein**
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Josef Hoffmann, Direktor der Volksschule, Oberleuken

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



6. 7. 20. 11. 58

Kreis Merzig
Saarlouis
Münzingen

020

Gemeinde Niedersaubach

Ortsteil ---

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). ja, gesamte Gemarkung mit ungeschützter Erde
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. ja, Halbkreis bei, und Gemarkung westl. des Ortes
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? ja, siehe 3 u. 5.

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *ja*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *alle evakuiert*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *Mitte Febr. 1945*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Saarbrück*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *Mitte Januar 1945*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Berg*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *ja, der Ort hat von Mitte Januar bis Mitte Februar mehrmals den Besitz gewechselt.*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *Kapfel, Ks. Saarbrück*
- b) alliierte Soldaten: *Saunders, Hünzler*
- c) Bevölkerung: *—*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *Während der Räumung Jagdbombenangriffe. Zeit unbekannt, da Ort geräumt.*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Sommer 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *unbekannt.*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *Truppen*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *Herbst 1944 (Cholera) bis Mitte Februar 1945 Infanterie, Artillerie, Pausenabteilung*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *unbekannt*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. *nein*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Amerikanische, Zeit unbekannt.*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

022

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: 4
 b) am 1. Januar 1944: 7
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? keine
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: —
 b) zur See: —
 c) in Luftkämpfen: —
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? —
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): —
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): —
 c) auf andere Weise: —
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 4
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? nein
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: keine
 b) von alliierter Seite: keine
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 11 = (100 %)
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: 11
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Vulldhal. her
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? Bomben - Waldbrand durch Brandbomben

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: Sept 39 - Mai 1940
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: Sept. 44 - Juni 1945

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- 622 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Thüringen*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Hünsmick*

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Zwangsweise*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *eb.*

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *nein*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *keine*
b) durch Kriegshandlungen: *keine*
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *keine*

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *nein*

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *nein*

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *versteigert*

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? *nein*

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *nein*

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *aus gleich. Bild*

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

*Bürgermeister Willkomm
Münsteringen*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis Merzig-Wadern

Gemeinde Perl (Oberperl u. Sehdorf)

Ortsteil Berücksichtigt alle drei Orte. nd

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. (25) Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

026

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

verlitten Garten.

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Zu 1.) Nein, keine Bunker

Zu 2) Keine Höckerlinie

Zu 3) 1939 ab 25. August wurden von der Moselbrücke ^{über} bis Hammelsberg zum Schneeberg Stellungen von der sechsten Komp. des Grenzschutzregt. 122 ausgehoben, da die Komp. am 25. Aug. in Stellung ging. Die Komp. bestand aus Leuten von Perl, Oberperl, Sehdorf, Wochern Tettingen und Zollbeamten des Abschnitts Perl.

Am 12. September wurde an Fillingers Hof eine Straßensperre durch Sprengen der schweren Buchen am Straßenrande im Walde angelegt.

Juli/August 1944 wurde ein Panzergraben von Wochern aus entlang der Wocherner Straße über den Sabel, Katzenberg, Obermoselstraße nach Haus Felten in Bahnhofstraße weiter über Bahnhofstraße nach Fröschenpiehlchen, etwa 40 m hinter Straße angelegt, dann eingestellt.

1944 legten die letzten deutschen Truppen im Abbüsch Erdbunker an, ebenso an der Kopp und in Billig über Oberperl. An den Straßen und auf dem Schulhof wurden Splittengräben gegen Illersbach angelegt.

Zu 4) Nein, keine Unterstände für Bevölkerung

Zu 5) Minenfelder wurden 1939 im August /Sept. vom Grenzschutz und Pionieren an der Moselbrücke, Moselstraße und im Gelände zwischen Mosel und Hammelsberg angelegt.

1944 lagen überall im Gelände Minen, ohne Plan gelegt.

Zu 6) kein Flugplatz

zu 7) keine Flak

zu 8) keine Ballonsperre

zu 9) keine Abschußplätze für V-Waffen

zu 10) Größere Munitionslager gab es nicht

zu 11) keine Stellung für Fernkampfbatterien u. Eisenbahngeschütze

zu 12) kein Truppenstandort

zu 13) andere militärische Anlagen nicht.

Erdkampf:

zu 14) Im September 1939 und bis Mai 1940 Kampftätigkeit gering

Vom Oktober 1944 bis Februar 1945 ebenfalls Kampfhandlungen

zu 15) Anfang September 1939 Artilleriebeschuß, 9. Sept. drei Mann vom Grenzschutz verwundet und durch Spähtrupp in franz. Gefangenschaft verbracht. 9.9.39 fiel erster franz. Soldat-Dragonier motor. am Hammelsberg, Mitte Sept. hatte eine Radfahrerkomp. im Walde Billig schwere Verluste durch Artilleriebeschuß.

12. Sept. fuhr franz. Panzerspähwagen gegenüber Haus Henkel an Eisenbahnbrücke auf Mine.

15. Sept. vertrieben Franzosen Grenzschutztruppen vom Hammelsberg und besetzten ihn. Neue Feindberührung 23. Sept. durch 8. Schützen Pinter

verloren garten.

bei Habülscheck und Engel unter dem Hammelsberg. Mitte Oktober gingen sie wieder in Stellung bei Kirsch, deutsche Truppen besetzten Hammelsberg, fortgesetzte Späh- und Stoßtrupptätigkeit bis Mai 1940, dann am 10. Angriff über Hammelsberg auf Kirsch und Maginotlinie.

1944 Angriff der Amerikaner seit September mit Ferngeschützen, später fahrbaren Lafetten hinter Stromberg her Artilleriebeschuss von Perl, Oberperl u. Sehnendorf. 14. Nov. von Apach her Angriff amerikanischer Panzer auf Perl, 15. November durch Panzer Perl besetzt, nur geringer Widerstand der wenigen deutschen Truppen.

Zu 16) Ja

Zu 18) Geringe Kämpfe beim Einrücken amer. Panzer am 15. November in Kirschenstraße-Artilleriebeschuss und in Oberperl.

Zu 17) Alliierte legten keine Befestigungen an.

zu 19) 1944 hielten sich etwa 22 Einwohner in Perl im Hause Herber Matth.

Apacherstraße Perl, Haus Sieren Joh, Bergstraße Perl und Bertel Bernhard Hauptstraße Perl auf, ebenso wenige Familien in Sehdorf und Oberperl in ihren Häusern.

zu 20) Ja. Seit September 39 bis Mai 40 und ab August 44 bis Februar 1945

zu 21) am 15.11.44 verließen letzte deutsche Truppen den Ort. Sie sammelten sich unterm Friedhof, etwa eine schwache Kompanie mit Panzerabwehrgeschütz und M-Gs. sowie Granatwerfern. Panzerabwehr gesch. stand im Garten Schulte, blieb zurück, Granatwerfer standen im Garten Bäckerei Britzen, wurden mitgenommen. Vom Friedhof setzten sich die Soldaten unter einem Major nach Eft ab.

zu 22) in nordöstl. Richtung setzten sich die letzten deutschen Soldaten vom Friedhof, Senke Pillinger Hof nach Eft ab.

zu 23) Am 14. November tauchten zum erstenmale von Apach her über Obermoselstraße, Bahnhofstraße bis zur Hauptstraße vor, sprachen dort mit Frau Er-lenbach und Wwe. Gronimus und fuhren nach Apach zurück.

Am 15.11.44 kamen amerik. Panzer von Apach durch Weinberge und Apacherstraße ebenso von Obermoselstraße in Ort, Funkwagen stand am Hause Herber Matth.

Apacherstraße, Panzer fuhren bis Kirschenstraße ^{Haus Pinter} verhielten dort und an der Maimühle starken Artilleriebeschuss, fahren dann nach Oberperl und Sehdorf

Zu 24) Alliierte Truppen kamen aus Apach, südlich von Perl.

Zu 25) Nein, kein Versuch zur Rückeroberung.

zu 26) Ort war geräumt, es gab keine Volkssturmeinheit in Perl.

zu 27) Gefallene gab es bei Kampfhandlungen am 9.9.79 am Hammelsberg, der französische Dragoner wurde dort beigesetzt, später überführt. Alle anderen Gefallenen wurden nach Heldenfriedhof Besch für deutsche Gefallene und für alliierte Sold. nach Friedhöfen in Frankreich überführt.

Die gefallenen Zivilisten liegen auf Perler Friedhof oder im Sterbeort begraben.

Luftkampf:

Zu 28) Im August 1944 stand seit Tagen ein Munitionszug und deutscher Panzertransport auf Zollbahnhof Perl, den amerik. Beobachtungsflieger ausmachten. Am 26. Aug. nachm. zwischen 17 und 18 Uhr erfolgte der erste

Pfarrei. 1939 blieb Pfarrer ^{Thielen} Thomas ebenfalls hier
starb aber in ...

Jaboangriff und Tiefflieger mit Bomben und Bordwaffen. In den folgenden 36 Stunden, am 27.8. vor- und nachmittags und am 28. August vormittags fanden weitere Angriffe statt, die mit der Vernichtung des Munitions- und Panzer- transports endeten. Die gefallenen deutschen Soldaten wurden auf Friedhof Perl beigesetzt, die Verwundeten in der Volksschule verbunden und nach Lazarett Saarburg verbracht.

Zu 29) Die Jagdfliegertätigkeit begann im Julianfang 1944

zu 30) Luftkämpfe wurden keine beobachtet

zu 31) Auch Notlandungen wurden nicht beobachtet

zu 32) Die Luftangriffe richteten sich gegen Bahnhof, Zollbahnhof und Transportzüge.

zu 33) Nein, V-Waffen stürzten nicht über Gemeindegebiet ab.

Einquartierungen:

Zu 34) 1941/42 waren im Ort Landesschützen unter Hauptmann Müller zur Gefangen-
nenbewachung. Ab August 1944 deutsche Truppen, aber nur Reste von Ein-
heiten zur Verteidigung, darunter waren S S-Einheiten-Panzerabwehr, die
~~am~~ Mitte September abzog.

zu 35) In den Endkämpfen lag eine Nachrichtenstelle im Ort in Bahnhofstraße

zu 36) Im Hause Mannstein, "iesenweg, richteten Amerik. ein Feldlazarett ein

zu 37) Von der Besetzung, 15. Nov. 44 bis Rückkehr der Bevölkerung am 10. März
waren Amerikaner im Ort, dann schwarze Franzosen bis Ende März und Maquis-
von denen noch als Ausbund der Soldaten gesprochen wird, da sie alles Plün-
derten und zerstörten - dazu gaben sie dem lothr. und luxemburgischen Pöbel
Gelegenheit Perl auszuraubern.

Ende März bestzten wieder Amerikaner für acht Tage den Ort, ihnen folgte
ein franz. Artillerie-Battl., das bis Herbst 45 blieb, dann folgten Luxembur-
ger, die im Frühjahr 1947 nach Bitburg zogen.

Die Luxemburger bezogen das Palais, Haus Schieffer und Hotel Greiveldinger
Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde u. ihrer Bevölkerung

zu 38) Zahl der einberufenen Einwohner ist

am 1. Januar 1940

am 1. Januar 1944 nicht festzustellen, vielleicht amtlich vom Verwal-
tungsamt ^{Perl} zu erhalten.

zu 39) Als Nachrichtenhelferin war, wie mir bekannt nur Hildegard Grä-
fen einberufen.

zu 40) Aus der ~~Gemeinde~~ Pfarrei Perl, umfassend Oberperl, Perl und Sehdorf,
starben 74 Männer und Frauen - davon 5 Frauen durch Bomben- oder Beschü-
Vermißt werden noch 32 Männer von denen jede Nachricht fehlt.

zu 41) Nach mir bekannten Unterlagen nahm nur ein Schüler als Flakhelfer
an den Kämpfen teil - in Diedenhofen.

zu 42) In Losheim starb im Oktober 44 Frau Lehrer Schiffer durch Bomben,
am 14.3.45 Frau Winthang Kath. mit Sohn Günter durch Fliegerbombe in
Sabarshausen/Hunsrück.

am 11.11.44 Klara Anton in Sehdorf durch Artilleriebeschuß im el-
terlichen Garten.

Pfarrei. 1939 blieb Pfarrer *Thielen*
starb aber in den 40er Jahren. *Thiemes* ebenfalls hier

um dieselbe Zeit fiel Schilz Peter, Oberperl, dem Beschuß zum Opfer
am 2. März 1941 wollte der Anstreichermeister Nik. Felten aus Perl bei einem
Spaziergang am Garten Greiveldinger-Weg zum Hammelsberg eine Mine entschärfen.
Die Mine explodierte, Felten wurde zerrissen, seine Frau schwer verwundet,
ebenso sein Schwager Albert. Schwehm.

am 18. Juli 41 stieß der Traktor des Hofguts v. Nell aus Perl beim Pflügen gegenüber dem Hause Mersch in der Bahnhofstraße auf eine Mine. Der Traktor wurde zertrümmert, Betriebsführer Andreas Rantzing und ein poln. Kriegsgefangener blieben tot, ein Kind Brümmendorf wurde dabei schwer verletzt.

am 21. Juli 41 stieß der Zugwachtmeister vom Pol. Battl. 121, Michel Roeder auf eine Mine und blieb tot-verstirbt im Kreiskrankenhaus Saarburg.

am 16.4.46 fanden Kinder am Bahnhof einen Sprengkörper, der explodierte.
Tot blieb Kind. Kind in Hut.

Tot blieb Kind Kintzig Heinz, verwundet wurden Kintzig Walter und Waltraud, Henkel Franz, Goebbel Edmund und Theis Josef.

Zu 43) Zahl der Kriegsgefangenen unbekannt, vielleicht durch amtl. Angaben bei Verwaltungsvorsteher Perl zu erfahren.

zu 44) Heute noch 32 Vermißte.

zu 45) Unbekannt wer davon in Kriegsgefangenschaft verstorben!

zu 46) Von alliierter Seite wurden Britzen Nik. ehemaliger Ortsgruppenleiter, Bürgermeister-Amts-Bücken, Hauptlehrer Schmitz, Leiter des rassenpol. Amts im Kreise Saarbrunn und Ehefrau als Kreisfrauenschaftsleiterin verhaftet. Dazu beim Einmarsch der Amerikaner die zurückgebliebenen Bürger Werding Nikolaus, Gärtner und Daemgen, Buchhändler aus Perl verhaftet und in Kriegsgefangenenlager gebracht, wo Daemgen infolge Strapazen verstarb. Zu Strafen wurde niemand verurteilt.

Zu 47) Ganz fielen keine Gebäude Luftangriffen zum Opfer, außer des Zollbahnhofs, der zerstört wurde. Teilweise in Mitleidenschaft gezogen wurden die zolleigenen Häuser an der Maimühle, etwas vier Stück, die auch unter Beschuß litten.

zu 48) Im Kriegsjahr 39/40 fielen ^{unterstehende} keine Gebäude dem Erdkampf zum Opfer, ~~aber~~
etwas 40 % der Wohnhäuser wiesen Granateinschläge auf, ebenfalls Pfarr-
kirche und Schule.

ebenso ging es im Kriegsjahr 1944/45, wobei das Haus Linster, Sehndorf zerstört wurde - Artillerie, ebenso verbrannt, Hans Michel Mersch, Bahnhofstr. Perlam 24, Februar 45 und Haus Petry, Adlereck, Perl, November 45 durch Unvorsichtigkeit verbrannt.

888888 zu 888888: Das Haus Peter Gelz an Kasselsteinchen, Höhe von 1940 m, wurde
geschossen, das Amtsgericht fast ganz zerstört, liegt anderselben die
Stelle.

Die Häuser an der Mainmühle wurden durch Beschuß 1944/45 etwa zu 45% beschädigt, in den drei Orten Perl, Oberperl und Sehndorf erlitten alle Häuser Schäden bis 40 %

im Sommer 1940 wurden die Häuser Klein und Mertes, Hauptstraße Perl infolge Neuplanung des Wiederaufbaus abgerissen.

Pfarrei. 1939 blieb Pfarrer ^{Thielen} ~~Thommes~~ ebenfalls hier
starb aber in den ...

Zu 49) Am 14. September 1939 wurde die Eisenbahnbrücke der Strecke Perl-Dien-
denhofen gesprengt, am 15. September 39 die Moselbrücke Perl-Schöningen. uf

Zu 50) Die gesamte Feldflur der drei Orte und die Weinanlagen verunkrauteten
während der Räumung 1939/40. Die Weinberge mußten neu angelegt werden. en
Durch Beschuß litt besonders der Pillinger Wald und der Wald Billig über
Oberperl. ins

1944/45 litten alle Wälder um die drei Orte schwer durch Beschuß. 032
Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Zu 51) Am 1. September 39 erging der Räumungsbefehl, um 6 Uhr ging der erste
Transportzug ab Bahnhof Perl. Pro Person 30 kg Gepäck. Es folgte noch
ein zweiter Zug am Vormittag.

Marschfähige sollten in Marschsäulen über den Hunsrück das Gebiet
Nordhausen, Schwalmgebiet, Treysa und Gemünden in Hessen erreichen, vorgesehen
als Auffanggebiet! Marschkolonnen verließ Sonntag 3. Sept. Perl, die Ställe
wurden geöffnet, alles Vieh herausgelassen, zum Teil durch Arbeitsdienst abge-
trieben. Pferde nahmen die meisten Bauern mit, reisten mit Pferdegespannen am
3.9. ab. R A D transportierte Brotgetreide und Futtermittel ab.

Im Frühjahr 1940 kehrten Ortsbürgermeister und Bauernführer zurück, blieben
zunächst in Münzingen, da das Niemansland nach Zonen ⁵ ~~gärten~~ besiedelt war.
da, Perl zur letzten Zone gehörte, Rückführung lag in Händen der Partei.

Nach dem 10. Mai wurde auch die siebte Zone, damit Perl freigegeben. Ortsbür-
germeister und Bauernführer riefen nun zunächst ⁶ ~~Bauern~~ und Mädchen zurück
zur Feldbestellung und zum Säubern. Sehr schwere Arbeit, überall Kon-
tamination und Morden. Rückführung der gesamten Bevölkerung begann in ersten Sep-
terhälfte 1940. NSV übernahm erste Verpflegung.

1944 begann Abzug der Bevölkerung bereits im August vereinzelt, September
dann rascher nach dem Hunsrück. Rückkehr im März und April 45

Zu 52) a) 1939 wurde die Bevölkerung nach Kassel, Nordhausen, Treysa, Gemünden
an der Werra ins Hessenland evakuiert

b) 1944/45 erfolgte die Evakuierung auf den Hunsrück: Simmern, Kastel-
laun, Sabershausen, Kor- und Dorweiler usw.

zu 53) Erfolgte durch öffentliche Bekanntmachung am 31. August abends.

1.9. 1944 zum Teil freiwillig, zum Teil durch SS gezwungen. Trotzdem blieben
in Perl, Oberperl und Sehdorf etwa 40-50 Leute zurück, die am zweiten
Weihnachtstage durch die Amerikaner nach Nied-Altendorf verbracht wurden
ab März 1945 erfolgte Rücksiedlung.

zu 54) Keine Behörde blieb zurück.

zu 55) a) 39 blieb niemand zurück.

b) 44 blieben etwa vierzig Personen zurück.

zu 56) Von den Evakuierten starben durch Bomben Winthang Kath. und Sohn —
Verluste infolge Todesfällen nur durch das Amt Perl zu erfahren.

zu 57) Die Familien hielten auch im Bergungsgebiet zusammen, konnten bei ihrer
Ämtern auch Hilfe finden, ebenso blieb der Pfarrer Windhausen bei der

- Thielen*
- Pfarrei. 1939 blieb Pfarrer Thomas ebenfalls bei seinen Pfarrkindern, verstarb aber in der Evakuierung. *am 1. 3. 45 in Marnettach bei S. m. m. m. m.* 033
- zu 58) Die Vermögenswerte, die zurückgelassen wurden, verschwanden bis auf geringe Reste, da sie nicht gesichert werden konnten. Während der ersten Evakuierung lag Perl im Kampfgebiet, während der zweiten waren fremde Truppen hier, die alles brauchen konnten.
- zu 59) Der Großviehbestand ging 1944 bis auf die wenigen Pferde, die mit ins Bergungsgebiet genommen wurden, verloren. In der zweiten Evakuierung blieben fast alle Bauern ihr Großvieh mit, wenig Land, aber z. Tl. verkaufen wegen Futtermangel. Der Großviehbestand mußte nach 45 neu aufgebaut werden.
- zu 60) Ja! 1941-44 Inder und Serben in den Häusern Herber, Bergstraße untergebracht, arbeiteten an Neuanlage der Weinberge im Apacher Berg. 1943 Polen in Baracke gegenüber Schule, ebenfalls Polen und Russen von 1942 bis 44 in Baracken an Kirschenstraße.
- zu 61) Ja! Familie Böttcher 3 Familien aus dem Osten, Fam. Arbeiterfamilie im Hofgut v. Neill, *dazu inskribierte Inform. Tichel.*
- zu 62) Fremdsprachige Familien blieben nicht zurück.
- zu 63) Ja, die Gemeinde ist wesentlich verändert, da die vielen Zoll- und Eisenbahnerfamilien vom Zollbahnhof Perl abgezogen - etwa 60-80 Familien. Ebenso verließen viele Arbeiterfamilien Perl, da keine Arbeitsmöglichkeit vorhanden. Durch die neue Grenzziehung mußte der Obstbau erliegen, da Absatz der Erdbeeren, Him- und Johannisbeeren nach Deutschland aufhört. Dadurch trat eine Schlichterstellung der Landwirtschaft. Der Verlust konnte bis jetzt nicht ausgeglichen werden.
- zu 64) Bei der Volksschule findet sich eine Chronik, die Verschiedenes über die Zeit enthält. Andere Aufzeichnungen und Fotos, Karten besitzt W. Griesbach, Lehrer, Perl, der 1939 und 44 miterlebte.
- zu 65) Wilh. Griesbach, Lehrer, Perl.

Kreis

Saarlouis

Gemeinde

Eidenborn

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *ja*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *Keller*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *ja*
Größtenteils
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *ja 1944*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *ja*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *ja*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *nein*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *ja*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *ja. Im Oktober 39 auf dem Hammerberg*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *auf dem Schneeberg*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *ja befestigt.*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *min*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *evakuiert.*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *Sept. 1944*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *nach Osten*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *Oktober 1944*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *von Westen*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *?*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *keine vorhanden*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? *?*
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengruft?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *?*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *im August 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *?*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte? *?*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *?*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *min*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *Von Sept. 34 - April 40*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *ja*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *welche unbekannt.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *min*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

686

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: *70*
 b) am 1. Januar 1944: *66*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *keine*
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: *17*
 b) zur See: *—*
 c) in Luftkämpfen: *—*
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *3*
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *3*
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): *—*
 c) auf andere Weise: *—*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *66*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *2*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *inkl.*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: *keine*
 b) von alliierter Seite: *—*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *10 %*
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *—*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *10 %*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? *nein*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *Waldteil „Billig“*
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Vom 1. 9. 39 - 1. 8. 40.*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Vom 1. 9. 44 - zu Kriegsende*

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

nach Hessen Gebiet von Treysa

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

Hochwald Gebiet von Gerolstein

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

} Zwangsweise

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

} Keiner

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

Keine

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

etwa 5 Familien heimblieben

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

2 gestorben Georg Ley

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

Leinwein

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

nein

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

total Folter

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

keine

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

nein

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

*fast fast keine Änderung
verändert, aber unter
früherer
Offen.*

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Ellinger Peter Elisabeth-Sekr. 1/R. Oberpost. 54

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

6. 12. 1948 638
Kreis Marzig Saarlouis
Gemeinde Schudorf Knorscheiden
Ortsteil Hoxberg

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet Schudorf

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Ja, Unterstände, Panzergräben u. Laufgräben
Unterstände im Gde. Wald. - Panzergraben: von Baumgrube Pohl bis Baumgrube Bäsch. Wachen | 1939/40 :!
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. - ja - Vom Gde. Wald Schudorf "Espin" bis Gde. Wald Pohl "Hübisch",
sämtl. Artillerieparz. verminnt. Zeit der Verminung 1939/40
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). nicht bekannt!
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nicht bekannt!
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein.
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: ja
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artillerieduelle, sowie Stoßtrupptätigkeit

181a/55 F.

1939/40 + 1944/45

039 Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? —

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? —
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja* 1939/40 + 1944/45
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *November 1944*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *— Richtung Saarburg — Orscholz*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *November 1944*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *aus Richtung Borg*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? *kein*
Gegebenenfalls wohin umgebettet? —
- a) deutsche Soldaten: —
- b) alliierte Soldaten: —
- c) Bevölkerung: —
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *kein*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Herbst 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? —
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1.9. von 1939 - 1940 und von Sept. 44 - Nov. 44*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nicht bekannt*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *nein*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Amerik.: von Nov. 44 - März 45*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

040

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: *nwa 40*
 b) am 1. Januar 1944: *nwa 55*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *2*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: *15*
 b) zur See: *—*
 c) in Luftkämpfen: *—*
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *—*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *—*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *1*
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): *1944*
 c) auf andere Weise: *—*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *nwa 25*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *4*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *—*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *keine*
 a) von deutscher Seite: *—*
 b) von alliierter Seite: *—*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *keine*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *5 Häuser teilzerstört*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *3 " "*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: */*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: */*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *gar. Wald durch Abholzung für mil. Zwecke*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *1.9. 1939 - Aug. 1940*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *2.9. 1944 - April 1945*

041

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: Nordhausen a. Harz u. Luthessen
b) im Kriegsjahr 1944/1945: Hunsrück - Kreis Simmern -
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: Zwangsweise
b) im Kriegsjahr 1944/1945: "
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
b) im Kriegsjahr 1944/1945: etwa 15 Personen
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: nicht bekannt
b) durch Kriegshandlungen: keine
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: keine
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ja
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? nein
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
- Totalverlust 1939 Viehverlust 1944
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? nein
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? nein
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? 1 Person - Pole -
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
- Das äußere Bild der Gemeinde ist nicht wesentlich verändert.
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nicht bekannt!
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Peter Kiefer
Ortsbürgermeister, Lahndorf

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis Merzig

Gemeinde Sinz

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

ch.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

644

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- 045 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

- Zu 1. In der Gemarkung gab es 5 Westwallbunker. (Siehe Skizze!)
- Zu 3. Es gab einen Panzergraben. Siehe Skizze!
- Zu 5. In den Jahren 1944-45 gab es ausgedehnte Minenfelder in der Gemarkung, vor allem innerhalb des Ortes und um die Waldstücke: das Lee, Bannholz, Unterster Büsch, ferner um die Bunker.
- Zu 7. In der genannten Zeit gab es 8,8 cm u. 3,7 cm Flakgeschütze.
- Zu 13. Im Jahre 1939 gab es eine B-Stelle im Waldstück: Unterster Büsch.
- Zu 14. Kampfhandlungen gab es im Jahre 1944/45.
- Zu 15. Es handelte sich um Artillerieduelle, Panzerkämpfe, Stoßtrupp-tätigkeit in größerem Ausmaße.
- Zu 16. ja.
- Zu 18. ja.
- Zu 20. ja.
- Zu 21. 14.2.45
- Zu 22. Deutsche Truppen setzten sich ab in Richtung Saarburg.
- Zu 23.
- Zu 24. Alliierte Truppen kamen aus Richtung Tettingen-Butzdorf.
- Zu 25. Ja. der Ort wechselte mehrmals den Besitzer.
- Zu 26. Nein.
- Zu 27. Deutsche Soldaten wurden in Sinz beerdigt und nach Besch um-gebetet.
b) Alliierte Soldaten wurden in Sandweiler/Lux. beerdigt.
c) Gefallene der Bevölkerung wurden in Sinz beerdigt.
Es gibt keine Gefallenen-Friedhöfe auf der Gemarkung.
- Zu 28. Tagangriffe gab es im Januar und Februar 1945
- Zu 29. Die Jagdfliegertätigkeit begann im Juni 1944.
- Zu 31. Ein alliierter Flugzeug stürzte im Dorf ab.
- Zu 32. Luftangriffe richteten sich gegen Truppen.
- Zu 34. Vom September 39- Juni 1940 I.R. 105, A.R. 34
1944-Februar 1945 11.Pz. Div. Luftw. Felddiv.
- Zu 38. Am 1. Januar 1940 standen 21 Einwohner im Wehrdienst.
Am 1. " 1944 " 61 " " "
- Zu 39. 7 weibl. Einwohner standen im Wehrdienst.
- Zu 40.a) 9
- Zu 41. 16 beim Volkssturm.
- Zu 42.b) 1944/45 7
c) 1944/45 6
- Zu 43. 62
- Zu 44. 3
- Zu 45. 1

- Zu 47 u. 48 b) Das wurde zu 95 % zerstört.
- Zu 50. Bannholz, Lee, Unterster Büsch, Adenholz. Artilleriebeschuß.
- Zu 51. a) 1.9.1939- 1.6.1940
b) 1.9.1944- 10.5.1945
- Zu 52 a) 1939/40 Mecklenburg, Kassel, Braunschweig.
b) 1944/45 Hunsrück, Nahe.
- Zu 53 a,b) Die Evakuierung erfolgte in jedem Fall zwangsweise.
- Zu 56. a) 6
b) 1
- Zu 57. 1939 blieb die Seelsorge erhalten.
- Zu 58. Nein.
- Zu 59. Das Vieh wurde in der Hauptsache abgeschlachtet.
- Zu 60. Okt.1940-Okt.1941 gab es im Ort ein Gefangenenlager von 200.
- Zu 63. Die Gemeinde ist durch den Krieg in ihrer Struktur nicht verändert worden.
- Zu 64. nein
- Zu 65. Lehrer Franz Weiler.

048

Nach Nennig



● = Bunker

X
X
X = Panzergraben

Skizze nach Luftaufnahmen Nr. 3 10.12.47

Handwritten: Mering-Rathen
Kreis St. Wendel
Handwritten: Tellingen
Gemeinde Buweiler-Rathen
Ortsteil dto.
Amt Perle/13301
Eing 19. SEP. 1958
Abt. IV Nr. _____

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *ja, 5*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *ja, durch die ganze Gemarkung, 2. f. m.*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *ja*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *ja, 1944/45, rings um den Ort Tellingen, 1 q. km.*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *nein*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Besch. auf*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *ja*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
[Signature]

16. Wurden sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *i Keller*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *13. Nov. 1944*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *nach Kirsf., Saarburg*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *13. Nov. 1944*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *vom Westen, Pöhl u. Burg*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *ja*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *Ehrenfriedhof Tellingen - Bensch*
- b) alliierte Soldaten: *überführt*
- c) Bevölkerung: *Friedhof*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *nein*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *nein*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nein*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939 u. 1944*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *nein*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *nein*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 051
- a) am 1. Januar 1940:
- b) am 1. Januar 1944: 39
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 2
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande: 20
- b) zur See:
- c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
- c) auf andere Weise: 8 Mienen
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 39
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 3
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
- a) von deutscher Seite:
- b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? keine
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: 60
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? der ganz. Flur
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? durch Art. Beschuss

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: 1. Sept. 39 - Aug. 40
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: Sept 44 bis Mai 45

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Homburg by Kassel*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Kassrück*
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *ja*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *nein*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *stark vermindert*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
1 Konzentrationslager in Homburg
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
nein
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *unverändert*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *Hausarchiv*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Hausarchiv

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eintrag: 20.12.58 153
Merzig
Kreis ~~Saarlouis~~
Gemeinde ~~Rümmelbach~~ Wochern
Ortsteil ---

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, ^{300m} Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Unterstände i. Laufgräben auf dem gegen Flut 1944/88
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. ja links des Weges nach Borg
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? ja
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: ja
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

82.054

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

ja 1944

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

in Ort

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

ja

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

17. 11. 1944

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

in östlicher Richtung

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

17. 11. 44

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

südlicher Richtung

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

ja

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Gegebenenfalls wohin umgebettet?

Heldenfriedhof Bursch

a) deutsche Soldaten:

ja

b) alliierte Soldaten:

ja Friedhof

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?

keine

(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

1944, September

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

" 44

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

1 Feb. 44 - Pellingen - Grund ja

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

1939/1944 inf.

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

nein

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Amerikaner 17. 11. 44 - Ende

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

055

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

- a) am 1. Januar 1940: *ca 15*
b) am 1. Januar 1944: *" 30*

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)

keine

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

- a) zu Lande: *9*
b) zur See: *—*
c) in Luftkämpfen: *—*

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *—*

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?

1 Mann

- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise: *keine*

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

ca 20

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

2

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

keine

a) von deutscher Seite:

b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?

(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *1 Gebäude*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *2*

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Die ganze Flur - die Wälder erlitten 2 x Totalschaden

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *1. 9.33 - Juli - August 40*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Herbst 44 - Mai 45*

056

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

→ Hessenland Kr. Meyse
Künzelsbach Fraubenberg
Humburg

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

zwangsweise

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

keine

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

nein
ja 14

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

Totalverlust aller mobilen Sachen

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

Totalverlust 39/44/45

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

ja Franzosen ca 30 Mann

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

nein

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

Es ist eine Änderung eingetreten

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Peter Linster; Bürgermeister Wochern
W. 48

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.